

Documenta Pragensia Monographia
Volumen 33/2

series
Cracovia – Norimberga – Praga

Řídí Václav Ledvinka

Krakau – Nürnberg – Prag
Stadt und Reformation
Krakau, Nürnberg und Prag (1500–1618)

Herausgegeben von Michael Diefenbacher,
Olga Fejtová und Zdzisław Noga

Kraków – Norymberga – Praga
Miasto i reformacja
Kraków, Norymberga i Praga (1500–1618)

Redakcja: Michael Diefenbacher,
Olga Fejtová i Zdzisław Noga

Krakov – Norimberk – Praha
Město a reformace
Krakov, Norimberk a Praha (1500–1618)

Sestavili Michael Diefenbacher,
Olga Fejtová a Zdzisław Noga

Praha / Červený Kostelec 2019

Lektorovali:
PhDr. Eva Kowalská, DrSc.
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz
prof. Dr. hab. Włodzimierz Zientara

© Marek Ďurčanský, Olga Fejtová, Franz Fuchs, Janusz S. Gruchała,
Ota Halama, Jan Hrdina, Michaela Hrubá, Kateřina Jíšová,
Waldemar Kowalski, Paweł Kras, Wojciech Krawczuk,
Wolfgang Mährle, Dawid Machaj, Franz Machilek, Zdzisław Noga,
Ferdinand Opll, Jiří Pešek, Jan Royt, Christine Sauer, Anselm Schubert,
Marcin Starzyński, Marta Vaculínová, Marek Walczak, Maciej Ziemierski

© Archiv hlavního města Prahy, Pavel Mervart, 2019

ISBN 978-80-86852-83-6 (Archiv hl. m. Prahy)
ISBN 978-80-7465-385-8 (Pavel Mervart)

INHALT

Vorwort	11
---------------	----

Vorreformatrische Bewegungen

Paweł Kras , The Premature Reformation in Fifteenth-Century Krakow. Master Andrzej Gafka of Dobczyn and His Concept of "Ecclesia Primitiva"	17
Franz Machilek , Religiöses Leben und Kommunalisierung kirchlicher Einrichtungen in Nürnberg zu Ausgang des Mittelalters	35
Jan Hrdina – Kateřina Jiřová , Die Koexistenz zweier Konfessionen in Prag 1436 – ca. 1520	65

Vernetzung der städtischen Eliten im Humanismus

Marcin Starzyński , Die Humanisten im Kreis des Krakauer Rathauses	91
Franz Fuchs , 1525: Humanismus, Reformation und Rats Herrschaft in Nürnberg	103
Marta Vaculínová , Humanistennetzwerke in Prag zu Beginn des 17. Jahrhunderts	113

Neuorganisation des geistlichen Lebens

Waldemar Kowalski , The Reformation and Krakow Society, c. 1517–1637: Social Structures and Ethnicities	129
Anselm Schubert , Die zögerliche Reformation. Die Reform des kirchlichen Lebens in Nürnberg zwischen spätmittelalterlicher Kommunalisierung, Reichsrecht und Reformationsbewegung (1522–1525)	149
Ota Halama , The Waves of the Lutheran Reformation in Prague	163

Medienzentren um 1500. Krakau, Nürnberg, Prag

Janusz S. Gruchała , Die Krakauer Buchdrucker und die Reformation	177
Christine Sauer , Den Medienwandel meistern. Krise und Aufschwung des Nürnberger Buchgewerbes in der Reformationszeit	189
Olga Fejtová , Buchdruck und Buchhandel in den Prager Städten als Medien der lutherischen Reformation	215

Herrschaft und Reformation

Wojciech Krawczuk – Maciej Ziemiński , Zwischen Gehorsam und Aufruhr. Versuch einer Erklärung der Vernichtung des protestantischen Bethauses Bróg in Krakau im Jahr 1591	245
Marek Ďurčanský , Das Verhältnis des Herrschers zu den Prager Räten im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der konfessionellen Entwicklung	257

Entscheidungswege zur Reformation

Zdzisław Noga , Der Krakauer Stadtrat und die Reformation	271
Jiří Pešek , Die Prager Rathäuser und die Reformation der Metropole	283

Wechselwirkungen zwischen Kunst und Reformation

Marek Walczak , „Bildreformation“. Die Kunst in Krakau im Angesicht neuer religiöser Strömungen und Tendenzen im 15. Jahrhundert	301
Michaela Hrubá – Jan Royt , Der historische Kontext der visuellen Kunst der lutherischen Reformation in Böhmen zu Beginn der Frühen Neuzeit	325

Die Reformation als Katalysator des Bildungs- und Schulwesens

Dawid Machaj , Das Verhältnis der Krakauer Universität zur Reformation	351
Wolfgang Mährle , Hieronymus I. Paumgartner (1498–1565) und das nachreformatorische Kirchen- und Bildungswesen der Reichsstadt Nürnberg	369

Bilanz

Ferdinand Opll , Bilanz der Tagung „Stadt und Reformation. Krakau, Nürnberg und Prag (1500–1618)“ (Nürnberg, 6.–8. November 2017)	403
Autorinnen- und Autorenverzeichnis	417

VORWORT

Studien über die Vergangenheit von Städten gehören aufgrund der außergewöhnlichen Vielfalt des urbanen Raums und des Reichtums ihrer gesellschaftlichen Eigenheiten zu den interessantesten Untersuchungen zur Geschichte. Für gewöhnlich konzentrieren sich Historiker auf die Geschichte eines ausgewählten Zentrums. Das Ergebnis solcher Untersuchungen sind ungezählte, seit mehr als 200 Jahren systematisch erscheinende Monografien zur Geschichte einzelner europäischer Städte. Etwas späteren Datums sind Untersuchungen zu ausgewählten Fragen der Geschichte von Städten vor dem Hintergrund des größer gefassten Kontextes eines Staates oder einer historischen Region. Zunehmend populärer und nützlich sind hier vergleichende Untersuchungen.¹

Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer eben solchen vergleichenden Untersuchung zur Geschichte dreier ausgewählter europäischer Städte in der Zeit des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, die da wären (in alphabetischer Reihenfolge): Krakau, Nürnberg und Prag. Versuche solcher Untersuchungen wurden zwar bereits vorgenommen, für gewöhnlich jedoch mit einem eher einmaligen Nachklang in Form eines Studienbandes. Das vorliegende Projekt hingegen, koordiniert vom Archiv der Hauptstadt Prag, dem Stadtarchiv Nürnberg, dem Institut für Geschichte und Archivkunde der Pädagogischen Universität in Krakau sowie dem Nationalarchiv in Krakau, ist langfristig und umfassend angelegt. Das Ziel der Forschungsteilnehmer sind Untersuchungen zu einzelnen Problemen in der Geschichte der genannten Städte auf der Grundlage eines detaillierten Fragenkatalogs.

Das gemeinsame Forschungsabenteuer tschechischer, polnischer, deutscher und österreichischer Historikerinnen und Historiker nahm mit einer Untersuchung über die Eliten der drei „Titelstädte“ seinen

¹ Vgl. z. B. *Krakau, Prag und Wien. Funktionen von Metropolen im frühmodernen Staat*, (Hrsg.) MARINA DMITRIEVA – KAREN LAMBRECHT, Stuttgart 2000.

Anfang. Die Ergebnisse wurden auf einer im Oktober 2014 in Krakau organisierten Konferenz vorgestellt und vor drei Jahren in einem gesonderten Band veröffentlicht.² Die nächste Frage, der man sich zuwandte, betraf die Reformation. Der vorliegende Band enthält vertiefende und ergänzende Materialien dieser Konferenz.

Die mit Luther einsetzenden Veränderungen in Sachen des Glaubensbekenntnisses hatten für Europa ungemein weitreichende Konsequenzen. Die Reformation war einer der bedeutendsten geschichtlichen Prozesse in Europa überhaupt. Aus der Perspektive der drei hier genannten mitteleuropäischen Städte gesehen, erscheint dieser in einem neuen Licht. Weder für Krakau noch für Nürnberg und Prag ist das Jahr 1517 ein zentrales Datum im Zusammenhang mit der Einführung der Reformation bzw. dem Einfluss reformatorischer Bewegungen auf die Stadtgesellschaft. Noch dazu war nur in Nürnberg – hier gilt als zentrales Ereignis das vom 3. bis 14. März 1525 öffentlich geführte Nürnberger Religionsgespräch – die Reformation mit der Einführung einer eigenen Nürnberger Landeskirche langfristig erfolgreich. Dennoch bot sich das 2017 in ganz Europa und darüber hinaus begangene 500-jährige Reformationsgedenken dazu an, die Thematik *Stadt und Reformation – Krakau, Nürnberg und Prag (1500–1618)* für unsere zweite internationale, vergleichende Stadtgeschichtstagung vom 6. bis 8. November 2017 auszuwählen.

Die Organisatoren formulierten acht Problembereiche, um die herum die Autoren der in diesem Band veröffentlichten Beiträge ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte konzentrierten. Viel Raum wurde der Genese der Reformation eingeräumt, wobei auf die Änderungen im Verhältnis zwischen der städtischen Gemeinde und der katholischen Kirche in Nürnberg, den Einfluss auf die hussitische Bewegung in Prag und die Auswirkungen auf Krakau besonders hingewiesen wurde. In der Annahme des positiven Einflusses humanistischen Gedankengutes auf die reformatorische Bewegung wurde darüber hinaus das Geflecht der Kontakte zwischen den städtischen Entscheidungsträgern und humanistischen Kreisen analysiert. Viel Raum wurde

² *Krakau – Nürnberg – Prag. Die Eliten der Städte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Herkunft, Nationalität, Mobilität, Mentalität*, (Hrsg.) MICHAEL DIEFENBACHER – OLGA FEJTOVÁ – ZDZISŁAW NOGA, Praha 2016 (= Documenta Pragensia Monographia, Bd. 33/1).

der detaillierteren Beschreibung des Verlaufs der Reformation in den drei untersuchten Städten eingeräumt, wobei den Änderungen der Organisation des religiösen Lebens und dem Verhältnis der städtischen Entscheidungsträger zur reformatorischen Bewegung besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Gesondert wurde die Frage der Kommunikation dargestellt, waren doch alle drei beschriebenen Städte bedeutende Zentren des Buchdrucks und Buchhandels. Verbunden ist hiermit die Frage nach dem Einfluss der konfessionellen Wandlungen auf Kunst, Wissenschaft, Bildungswesen und Kultur – darunter auch die politische Kultur. Die Annäherung an diese Phänomene aus vergleichender Perspektive lässt viele Analogien im Verlauf dieser Prozesse und Erscheinungen in den drei konfessionell so unterschiedlichen Städten Nürnberg, Prag und Krakau erkennen.

Im Rahmen des dreitägigen Nürnberger Symposiums, das unter der Schirmherrschaft der Kulturreferentin der Stadt Nürnberg Prof. Dr. Julia Lehner bzw. von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly stattfand, beleuchteten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Polen, Tschechien, Österreich und Deutschland die europäische Dimension des Reformationsgeschehens. Dabei konnte eindrucksvoll dokumentiert werden, dass die kirchliche Reformbewegung nicht nur in Nürnberg früh den konfessionellen Wandel vollzog, sondern auch die Krakauer Eliten sich den reformatorischen Ideen gegenüber aufgeschlossen zeigten und das nachhussitische Prag bis zum Dreißigjährigen Krieg ein Zentrum des Protestantismus in Böhmen war. Eine wichtige Rolle spielte sicherlich dabei, dass zwischen den drei Metropolen seit dem späten Mittelalter intensive Handelsbeziehungen, ein reger Kunst- und Kulturtransfer sowie ein aufgeschlossener geistiger und ideeller Austausch bestanden.

Die Herausgeber würden sich freuen, wenn dieses Buch das Wissen über die Reformation erweitert, vor allem aber, wenn es sich für den Leser als interessant und nützlich erweist. Im Jahr 2020 wollen wir uns in Prag zum Thema Handwerk wieder treffen.

Die Herausgeber